



Abonnements-Preis: pro Quartal mit „Familienfreund“ 1 Mark 20 Pf.
Erscheint Mittwochs und Samstags.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Brans in Schwerter.

Anzeigen und Bekanntmachungen aller Art werden mit 10 Pfg.
die sechsseitige Petitzeile oder deren Raum berechnet.

13. Jahrgang.

Samstag, 4. Dezember 1880.

N. 97.

Gottesdienste.

Sonntag, 5. Dezember 1880.

Großere evangelische Kirche:

Hauptpredigt 10 Uhr: Past. Heinenberg.
Nachmittagspr. 2 Uhr: Past. Gräve.
Kleiner evang. Kirche: Pastor Heinenberg.

Adele Saatmann

Hermann Schoppmann

Verlobte.

Schwerter und Dortmund,
im November 1880.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, daß der Brauer
Wilhelm Bucker hierseits für
den Magistrats-Bezirk Schwerter
auf Widerruf zum Fleischbe-
schauer heute bestellt ist.

Schwerter, den 26. Novbr. 1880.
Der Bürgermeister.

Nähmaschinen,
System Singer,



empfehlen billigt, unter Garantie
Schwerter.

Gebr. Haver.

Reparaturen werden prompt
und billigt ausgeführt.

Mit dem
heutigen Tage
zum

Fleischbeschauer

bestellt, empfehle ich mich der ge-
ehrten Bürgerschaft Schwerter zur
Besichtigung des Fleisches bestens.
Schwerter, 26. Nov. 1880.

Wilhelm Bucker.

In der Nacht von
Samstag auf Sonntag
sind mir in meinem

Soße mehrere Obstbäume rucklos
gebrochen worden. Wer mir den
Thäter so angiebt, daß ich selbigen
gerichtlich belangen kann, erhält
60 Mark Belohnung.

Schwerterhaide. Carl Halver.

Friedr. Crüwell,

Dortmund,

Buchdruckerei und Papierhandlung.

Specialität:

Briefpapiere mit Firmenstempel,

Gewerks

Post-, Adress- und Visitenkarten.

Haus-Couverts

in guter Qualität

1000 Stück mit beliebiger Firma be-

druckt 3 Mark.

Muster-Sortiments von Briefpapieren

und Couverts gratis und franko.

Cigarren,

in guter Qualität,

empfehlen Carl Brans.

Die Tuch-, Manufaktur- und Modewaren-Handlung von H. Weinberg, Hörde,

empfehlen zur Wintersaison

nachbenannte Artikel, welche in einer überraschend reichen Auswahl aus nur soliden, neuen Waren bestehen, zu nachstehend verzeichneten sehr billigen Preisen.

Wintermäntel in großartiger Auswahl aus den hochfeinsten Eskimos,
Diagonals, Kammgarn etc. zu 3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7
Thlr. und höher.

Regenmäntel, Havelocks, Dolmans in den aller-
neuesten Fa-
cons, aus guten und feinen Stoffen, elegant gearbeitet, in reichhaltiger Aus-
wahl zu 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4 Thlr. (Für Mädchen von 25 Sgr. an).

Kleiderstoffe, enorme Vorräte in den neuesten Genres. Durch
Uebernahme großer Warenposten gegen Kasse bin ich
in der Lage, solche zu großartig billigen Preisen abzugeben.

Grosser Vorrat in Filzröcken, prima Qualität mit
Volants, Plisse etc.
von 14. Sgr. an.

Tücher, seid., halbsidene und wollene Shawltücher, Umstecktücher,
Eistücher etc. etc. zu Engros-Preisen.

Unterjacken für Herren und Damen von 95 Pfg. an, für
Knaben und Mädchen von 70 Pfg. an.

Unterhosen für Herren und Damen von 50 Pfg. an, für
Knaben und Mädchen von 40 Pfg. an.

Für Wiederverkäufer

empfehle mein großes Lager in **Unterjacken, Unterhosen, Hautjacken, wollene und baumwollene Umstecktücher, seidene, halbsidene, wollene und baumwollene Shawltücher, Unterröcke, Annanas- und Eistücher, wollene Shawls** zu außergewöhnlich billigen Duzend-Preisen.

H. Weinberg, Hörde,

vis-à-vis dem Bergisch-Märkischen Bahnhofe.

Die Eröffnung

eines
**Galanterie- &
Spielwaren-
Geschäfts**

im Hause der Frau Witwe
Bornemann am

Markt Nr. 82,

zeige ergebenst an und halte
mich unter Zusicherung
billigster Preise bestens
empfohlen.

Georg Topp.

Schwerter, im November 1880.

Für Mk. 10 — kann auch etwas Gutes geliefert werden.

Kinderlust

(Nr. 100 Musterbuch)

ein Kistchen mit 15 schönen Spielsachen für Knaben und Mädchen,
nämlich:

1 Laterna magica mit 12 langen Glasbildern, 1 Bilder-
Lotto, 1 Regeltivoli, 1 Kaleidoskop, 1 Schachtel Zinnsoldaten
mit 48 M. Inf. oder 28 M. Cav., 1 Trompete mit 3 Tönen,
1 Feuersprige, 1 Zauberkasten, die Berliner Dampfdröcke,
1 Kochherd, 1 Puppe, 1 Waschtisch mit Geschirr, 1 Pump-
brunnen mit Schaff, 1 Harmonika-Kreisel, 1 Sekt. schwimmender
Sachen mit Waagen

liefern ich gegen franko Einsendung von Mk. 10 —
franko (gegen Nachnahme unfrankiert).

Ich garantiere, daß sämtliche Sachen neu und gut sind und
daß der reguläre Verkaufspreis derselben Mk. 10 — wesentlich über-
steigt.

Jede Sendung bringt Nachbestellungen.

Das Nürnberger Waren-Versandt-Geschäft

A. Hoeflich,

Fürth bei Nürnberg.

Mein Lager in

Tafel- und Sprungherden,

eigener Fabrikation,

Kochmaschinen,

Mantel-, Säulen- und Füll-Regulier-Oefen,
neuester Konstruktion, rohe und emaillierte

Gutwaren,

lackierte und emaillierte

Blechwaren,

sämtliche

Haushaltungsgegenstände

in großer Auswahl halte ich hiermit zu den billigsten
Preisen bestens empfohlen.

Schwerter.

Th. Dommermühl.

Feinste Essiggurken,

garantiert, haltbar und wohl-
schmeckend, 100 Stück Mk. 1,50 in
Gebinden à 300, 500 und 1000
Stück.

Ia. Ochsenmaulsalat,

I. Qual. Mk. 4, II. Qual. Mk. 3,
III. Qual. Mk. 2,50 per 10-Pfund-
Fäßchen versandt

J. Bungert

in Köln.

Obst-Gelée

in diversen Qualitäten, in weiß
cyl. Glas- und in Steintöpfen von
1—4 resp. 3—9 Lit., in Büchsen
und Fäßchen (Postsendung) von 5
kg. brutto und in Fäßchen von
20—50 kg., ferner

Getrocknetes Obst

empfehlen die Kaufhäuser von

W. Klein

Neunkirchen Kr. Solingen.

Preislaun zu Diensten

Italienische Leg- hühner und Bahne

mit einfachen Kämmen, gelben Füßen
und Schnäbeln, raffine, bunte
à Mk. 3, — Mk. 3,50, Pracht-
exemplare à Mk. 4, Kuckuckshühner,
Schwarzperler, redbühnartige und
gelbe à Mk. 4,50, schwarze und
weiße à Mk. 5, versende gegen
Nachnahme.

J. Bungert, Köln.

Photographien auf Porzellan-Gegenstände

liefert nach jedem einzusendenden Bilde, gleichviel ob Photographie
Stahlstich oder Delgemälde ob Porträt oder Landschaft, in ge-
treuester Ähnlichkeit unzerstörbar eingebrannt auf
Tassen, Teller, Seidel, Vasen, Brochen, Manchettenknöpfe, Zigarren-
und Schmuckschalen etc.

Die photographische Kunstanstalt

W. Berndt, Dresden, Pragerstr. 39

Deutsches Reich.

Das Befinden seiner Majestät des Kaisers und Königs, der, wie wir letztmal meldeten, unpäßig war, ist nunmehr befriedigend.

Bei der Hofjagd in der Götterde vertrat Prinz Karl den kaiserlichen Jagdherrn. Leider wurde bei derselben ein Treiber von einem wütend gewordenen Reiter schwer verletzt.

Prinz Karl gab zu Ehren des Großfürsten Wladimir von Rußland ein Gala-Diner.

Die große Judenfrage hat noch eine Anzahl von kleineren Blättern im Gefolge gehabt. Die Blätter tritten mit einander über die Wichtigkeit verschiedener von den Rednern vorgebrachten Behauptungen. Auch in Versammlungen und bei Wahlen kam diese Angelegenheit zur Sprache. In Breslau unterlag bei der Stadtverordnetenwahl die Judenpartei, der Gymnasiallehrer Dr. Fehner, den Juden und Judengenossen absetzen wollten, fand bei der Behörde genügenden Schutz und will nun seiner Seite zur Klage gegen den Magistrat schreiten. Der Gymnasialdirektor Müller, welcher bei dem Provinzial-Schulcollegium die Befestigung des Prof. Dr. Fehner erbeten hatte, will jetzt selbst Breslau verlassen und nach Hamburg übersiedeln. In der Bürgerschaft trägt man sich mit der Absicht, das simultane Johannesgymnasium in ein konfessionell-evangelisches Gymnasium zu verwandeln, einer neu zu gründenden Anstalt einen konfessionell-katholischen Charakter zu geben und ein drittes Gymnasium jüdisch zu organisieren. Auch die akademische Jugend ist in ganz außerordentlicher Weise durch die Judenfrage erregt. Man kann annehmen, daß gut zwei Drittel der Studierenden die antisemitische Bewegung mit ihrer vollen Sympathie begleiten. Es offenbart sich z. B. in Leipzig, Göttingen, Tübingen und Bonn ein Geist wie vor einem Befreiungskriege. Es fehlt jedoch auch der Judenfrage nicht an verständigen Urteilen. In Berlin kommen sie jedoch in den Blättern nicht zum Wort, da unter den Zeitungsfreibern Berlins der jüdische Kampfer entschieden vorwiegt. Hingegen hat die neue Zürcher Zeitung, welche ebenfalls als Judenblatt bezeichnet wird, die deutschen Juden vor allem Pöbeln und Fanatikern gewarnt und sie zur Bescheidenheit und Friedfertigkeit ermahnt. Unter den letzten Kammerreden hat insbesondere auch die Störfische gewirkt, die Berliner Judenfrage und die dortige Stadtverordneten-Versammlung ist wohl noch niemals so gefeiert worden als durch diese Rede. Es scheinen auch die Wirkungen dieser schon heilsame gewesen zu sein, da Wortführer von Ruf bereits in ihrem Auftreten sich gemäßig haben.

Der Landtag hat sich den Staatsberatungen zugewandt. Beim Landtage ist ein Antrag eingelaufen, der eine Erhöhung der Mittel für Statistik aus dem Grunde will, damit die Regierung in Stand gesetzt werde, über das Größtvermögen genaue Erhebungen zu veranstalten. Man kann billig erwarten, daß auch die Liberalen für einen solchen Antrag sich aussprechen werden, da sie ja nach ihren Ansichten überzeugt sein können, daß das Größtvermögen nicht ihnen und den Juden zur Last falle. Doch wir werden ja sehen? — Stöber hat sich noch in der Kammer erboten, den Nachweis zu liefern, daß mindestens ein Viertel der Unterzeichner der liberalen Erklärung Gründer gewesen sind, es ist aber bisher noch nicht berichtet, daß die Herren Fortschrittler, welche in der Kammer so gewaltig lärmten, gekommen seien, sich die Namen zu erbitten. Gegen die Antisemiten hat die große englische Zeitung Times einen geharnischten Artikel gebracht, mit welchem die liberalen Blätter gewaltig prunkten. Es heißt, Herr Basker habe denselben geschrieben. Schön ist jedenfalls das Berliner Witzwort, der Name der Zeitung „Times“ müsse hebräisch, das heißt rückwärts gelesen werden, dann komme das richtige heraus, nämlich „Semit.“

Die Konferenz deutscher Armenpflege hat sich insbesondere mit Maßregeln zur Unterdrückung der Bettelerei und die Organisation der Wohltätigkeit befaßt. Es ist die Bildung großer Verbände ins Auge gefaßt worden. Es soll uns freuen, wenn es sich bei diesen Vereinen um etwas anderes handelt als um Bekämpfung der Glaubenswerke durch den Unglauben.

In Hamburg bekämpfen sich die Freihandels- und die Zollanschlusspartei auf das lebhafteste. Gleich nachdem die Adresse an den Reichskanzler und dessen Antwort bekannt geworden war, regte sich die Partei der Freihändler und ließ eine Gegenerklärung sich mit tausend Unterschriften bedecken. Aber auch die Freunde des Kanzlers ruhten nicht und brachten eine Volksversammlung von über 1500 Personen zu Stande, in welcher das mutige Vorgehen der Unterzeichner der ersten Adresse belobt und der Senat zu entschiedenem Vorgehen gedrängt wurde. Besonders scheint für den Zollanschluss die Erklärung des Reichskanzlers gewirkt zu haben, daß das Reich für die neuen Hafeneinrichtungen Steuern und dafür Sorge tragen werde, daß Hamburg, die erste Handelsstadt Deutschlands, ihren Rang behauptet.

Die Welsen machen von der Taufe des Sohnes, welcher dem Herzog von Cumberland geboren wurde, viel Aufhebens. Der König von Dänemark, der König von Griechenland und die Thronerben von England und Rußland waren als Taufpaten gebeten, wahrscheinlich um dem Erben welscher Ansprüche hohe Empfehlungen zu sichern.

Es ist in letzterer Zeit wiederum von Verhandlungen der Curie mit unserer Regierung die Rede gewesen, ob Thatsächliches zum Grunde liegt, ist unbekannt. Jedenfalls wird der Papst, da der Streit mit Frankreich sich immer mehr verschärft und zu einem regelrechten Kulturkampf zu werden droht, solche Verhandlungen wünschen, damit Frankreich in seinem Vorstoß nicht durch Deutschland gestoppt werde, Deutschlands Name vielmehr dazu benutzt werden könne, um den Widerstand der französischen Regierung zu lähmen und die eigenen Anhänger zu ermuntern.

Die Affentheorie zieht nicht mehr. In Jena ist der Studentenbesuch so spärlich, daß mehrere Pro-

fessoren ihre Vorlesungen einstellen mußten. Selbst der bekannte Hädel liest vor fast leeren Bänken.

Schweiz.

Am 23. November hat der Gotthardtunnel zum ersten Male dem internationalen Verkehr gedient. Es wurden die italienischen Postkutsche durch ihn befördert, weil Schneefälle den Pass ungangbar gemacht hatten. Ein Gleiches soll auch fernherhin bei schlechtem Wetter geschehen.

Oesterreich.

Man beging das hundertjährige Gedächtnis der Thronbesteigung Kaiser Josephs II., jenes milden und gerechten Fürsten, welcher den Protestanten Duldung gewährte und durch sein Auftreten sich der Erinnerung des Volkes unauslöschlich eingeprägt hat. Da er bekanntlich auch allerlei Thorheiten in übergroßem Eifer beging und namentlich sich auch mit dem Papste bisweilen recht schlecht fand, sollen einige besonders eifrige Bischöfe die Veranstaltung einer kirchlichen Erinnerungsfeier abgelehnt haben. — In Wien wurde ein großer konservativer Parteitag abgehalten. In wie weit in Oesterreich die konservativen Bestrebungen mit den unsrigen sich decken, ist noch nicht genau bekannt.

In Wien ist man der Meinung, daß die mehrfachen in Agram stattgefundenen Erdbeben sich noch öfter wiederholen werden, da dieselben gerade unterhalb der Stadt wüthen. Aus diesem Grunde ist auch dem Kaiser, der gern an die Unglücksstätte geeilt wäre, abgeraten worden, den Ort zu besuchen. Das Militär mit seinen Anstalten hat Agram verlassen und zahlreiche Familien sind von dort für immer fortgezogen.

Italien.

Die Parteiverhältnisse Italiens sind gegenwärtig wenig klar. Es scheint an bestimmten und leitenden Gesichtspunkten zu fehlen, auch die Regierung hat keinen Ueberfluß an Bestimmtheit und Klarheit. In der großen Politik dürfte die Hineinigung zu Deutschland und Oesterreich fortzuauern, weil man Frankreich in Nordafrika und überhaupt auf dem Mittelmeer Konkurrenz zu machen bestrebt ist.

Frankreich.

Die Kammer beriet über die Unentgeltlichkeit des Unterrichts. Man scheint auf diesem Wege den Einfluß der Orden lahm legen zu wollen. Die Aufhebung der Unabsehbareit der Richter auf ein Jahr ist jedenfalls auch nur unter kirchenpolitischen Gesichtspunkten beschloffen worden, um dem Gange der Politik entsprechende Richtercollegien zu erhalten.

Um dem Treiben der Kommunegelehrten die Krone aufzusetzen, soll jetzt eine Bittschrift an den Pariser Gemeinderat in Umlauf gesetzt werden, der einen Platz anzugeben ersucht wird, „wo ein Denkmal der für die Republik gefallenen Kämpfer (Pétroleure) von 1871 errichtet werden soll.“

Die Sozialistin Louise Michel hat sich durch ihre Brandrede am 21. November die Stellung unter die Polizeiaufsicht gezogen. Der von ihr unter ihrer Photographie geschriebene Vers, welcher die Aufzählung enthält, „Versailles, den infamen Ort, anzuzünden“, ist von der Censur verboten worden.

Türkei.

Die Uebergabe von Dulcigno an die Montenegriner ist ohne Blutvergießen vor sich gegangen. Die Bewohner haben ihre Waffen vollständig abgeliefert. Derwisch Pascha ist unter Zurücklassung einiger Kompagnien in der Umgegend von Dulcigno nach Skutari zurückgekehrt und hat den Konsuln der Mächte die Uebergabe Dulcignos bereits notificiert. Von Skutari beabsichtigt er mit seinen Truppen nach Epirus abzumarschieren. Der Fürst von Montenegro hat die in Podgorica gefangenen gehaltenen Mahamedaner amnestiert. Die europäische Flotte kann nun nach Hause gehen und wird es auch thun; Frankreich wenigstens hat den Vorschlag Englands, dieselbe bis auf weiteres nicht aufzulösen, abgelehnt und unter den übrigen Mächten stimmen ihm Deutschland und Oesterreich darin sicher bei.

Man darf jedoch noch nicht glauben, daß damit alles aus ist. Ein Angriff der Albanen auf Dulcigno gehört keineswegs zu den unmöglichen Dingen, die Albanen sind den Montenegrinern offenbar überlegen und was dann? Kein Mensch denkt, daß dann die europäischen Kriegsschiffe widerbefahren werden um Dulcigno zu bombardieren. Man ist gewiß herzlich froh von dieser unwirtlichen Küste fortzukommen. Die Montenegriner sind nur sicher im Besitz von Dulcigno, wenn sie der Gunst Oesterreichs sich versichern. — Gegen Griechenland nahm die Türkei in letzterer Zeit eine drohende Miene an, weil die Rüstungen fortbauern. Die letzteren haben übrigens nicht viel zu bedeuten. Es ist, als wenn man Korn in einen durchlöchernten Sack schüttet. So viel als oben hineingeht, fällt unten wieder hinaus. Es desertieren den Griechen jedenfalls eben so viele Soldaten, als sie neue einstellen.

Großbritannien.

England thut das Beste, was es gegenwärtig für Irland zu thun vermag, es schickt alle irgend verfügbaren Truppen hin um das Ansehen der Geseze aufrecht zu erhalten. Von einer Besserung der Verhältnisse ist bisher noch nichts zu hören, es scheint jedoch auch eine Verschlechterung nicht eingetreten zu sein. In Afrika und Südafrika drücken noch immer dieselben Sorgen.

Der Capitän Boycott, der Urheber der bekannten Kartoffel-Expedition, erhielt folgenden Drohbrief: „28 Grosvenor Gardens, London S.W., 22. November 1880. An Capitän Boycott. Mein Herr! V-reiten Sie Ihren Sarg vor; Sie haben nicht viele Tage mehr zu leben. Wenn Sie sich auf der Straße zeigen, werden Sie von der Einwohnerlichkeit von Clannorris erschossen werden. Wenn ich binnen einem Monat von heute ab noch am Leben bin, werde ich 3 Unzen Blei in Ihren Schädel zu jagen.“

Ich bin ein Engländer, allein die Behandlung, die Sie Ihren Vätern zu Teil werden lassen, ist barbarisch. Ich habe das Vergnügen gehabt, Ihnen schon einmal vorgestellt worden zu sein, aber Ihr dicker Schädel erinnert sich vielleicht dessen nicht.“ Der Brief ist unterzeichnet „Ihr Mörder.“ Am Kopfe desselben befinden sich die üblichen Todesymbole, wie Schädel und gekreuzte Knochen, zwei Gräber und ein Sarg mit der Inschrift: „Boycott mundered.“ Das Couvert trägt den Londoner Poststempel.

Vorigen Freitag sind verschiedene Gegenstände Schotlands von einem ungewöhnlich heftigen Sturm heimgeführt worden. In Ebingburg wurden Schornsteine umgeworfen Häuser abgedeckt, lebende Wesen emporgehoben und fortgeweht. Die Flüsse Clyde, Tay und Tweed traten aus. Ein französischer Schooner scheiterte und mehrere Fischerboote gingen mit Mann und Maus unter. Aus dem Hafen von Glasgow wagte kein einziges Schiff sich in die See hinaus.

Nachdem sich die Zufuhr frischen Fleisches aus Australien als ausfahrbar erwiesen hat, sollen jetzt Anstalten getroffen werden, die englische Hauptstadt allmähentlich mit über 6000 Centnern solchen Fleisches zu versorgen.

Amerika.

Zwischen Amerika und China ist ein Vertrag über die Einwanderung der Chinesen abgeschlossen worden. Die Einwanderung der Chinesen in Amerika regt bekanntlich das Nationalgefühl der Amerikaner nicht wenig auf und könnte es auch ihnen im Laufe der Zeit widerfahren, daß die Chinesen die Mehrheit erhielten, weil China bei seiner Ueberbevölkerung ungemein viel Menschen abgeben kann.

In Californien wiederholen sich die Krawalle zwischen Chinesen, Irländern und Japanes mit aufeinander hartnäckigkeit. In der letzten Zeit fanden mehrere Schlägereien statt, bei welchen sich einige Tausend Mann beteiligten. Die Polizei beruht sich zur Trennung der Streitenden der Feuerspritzen. Eine großartige Schlägerei, bei welcher nicht weniger als 3000 Chinesen im Kampf gewesen sein sollen, konnte nur durch die hartnäckigste Anwendung der Spritzen, welche ganze Reihen der besoffenen Kämpfer niederwarfen, zu einem vorläufigen Schluß gebracht werden.

Australien.

Der Kapitän und sechs Mann von der Besatzung des englischen Kriegsschiffs „Sandfly“ sind von den Eingeborenen der Salomoninseln ermordet worden.

Westfalen und Rheinland.

Schwerte, 1. Dez. Dem Vernehmen nach „Elb. Ztg.“ nach kann die Ernennung des Oberbürgermeisters von Rosen in Schleswig zum Regierungspräsidenten von Arnberg als abgeschlossen betrachtet werden. Die amtliche Verkündigung der Ernennung wird voraussichtlich in etwa 8 Tagen und der Amtsantritt des neuen Präsidenten Anfang Januar erfolgen.

Schwerte. Die Krieger- und Landwehr-Vereine des Stadt- und Landkreises Dortmund haben sich zu einem Kreisverbande zusammengethan; zum Präses wurde Herr Oberbergstr. Hatz in Dortmund gewählt.

Schwerte, 3. Dez. Im Interesse der Geschäftswelt machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß mit dem 31. Dezember d. J. die Forderungen aus dem Jahre 1876 verjähren. Eine Unterbrechung der Verjährung findet nur statt, wenn ein Zahlungsbefehl erlassen, resp. der Schuldner verklagt wird. Die bloße Klageanmeldung, wie bei dem früheren Verfahren unterbricht die Verjährung nicht mehr.

Schwerte, 3. Dez. Samstag, den 11. Dezember, findet im Duisberg'schen Saale das erste Symphonie-Konzert des Musik-Direktors F. Kuttner statt. Es erscheint uns überflüssig, erst besonders auf die Tüchtigkeit des Dirigenten hinzuweisen. Herrn Direktor Kuttner's Talent ist bekannt. Das Programm ist vorzüglich zusammengestellt und bietet den Freunden der verschiedensten musikalischen Richtungen Stoff zum Genuß. Möchte dem Herrn Dirigenten die Theilnahme des musikalischen Publikums bei seinem Unternehmen zur Seite stehen.

Schwerte, 2. Dez. Wasserleitung. Soeben erfahren wir, daß die Firma Dubois u. Hennenberg in Jserlohn beabsichtigt, hier am Plage in kurzer Zeit ein Filial-Geschäft in Wasserleitungs-Artikeln zu errichten. So weit uns nun noch bekannt geworden, will die Firma, die in Jserlohn die meisten Fabriks- und Haus-Wasserleitungen, Bäder-Einrichtungen, Springbrunnen, Cisternen etc. angelegt hat, auch hier diese etwa vorkommenden Arbeiten in guter Ausführung zu billigen Preisen übernehmen. Wir sind überzeugt, daß die Firma, die mit dem Wasserleitungsfach sehr vertraut sein soll, auch hier viele Beschäftigung finden wird.

Ergste, 29. Nov. Der Ergster Handwerker-Unterstützungs-Verein feierte gestern sein dreijähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball. Die Musik wurde ausgeführt von der Moerschen Kapelle aus Hörde, in gewohnter exakter Weise. Die Handwerker hatten sich zahlreich eingefunden mit ihren Familien und machte der friedliche Verkehr während des Festes einen wohlthuenden Eindruck auf uns; es war deutlich zu sehen, daß der Verein bemüht ist, eine echte Eintracht unter seinen Mitgliedern zu befestigen.

Auf der Beschlagnahme Kalkhof (Gesamtwärter Siems) des Königl. Westf. Landgestüts haben im Jahre 1879/80 die Hengste Bajazzo und Alhambra 91 Stuten gedeckt und zwar Bajazzo 54, Alhambra 37. Von ersterer Zahl sind gäst geblieben 20, tragend geworden 34, es haben verstoßt 2. Nach den Listen sind im Jahre 1880 30 Fohlen geboren, worunter 14 Hengste und 16 Stuten. Von den durch Alhambra gedeckten 37 Stuten sind 13 gäst ge-

blieben und 24 tragend geworden, von denen 22 Fohlen 13 Hengste und 9 Stuten) geboren wurden.

In Jserlohn wurden zwei Kinder, welche aus der Kleintierschule nach Hause gehen wollten, von einem schwer beladenen, vierspännigen Frachtfuhrwerke so unglücklich überfahren, daß dem einen Kinde, einem 5 1/2-jährigen Knaben, die Hüften über den Unterleib gingen, wodurch die Oberschenkelknochen dreimal gebrochen und die Beckenknochen förmlich zertrümmert wurden. Das unglückliche Kind wurde seinen Eltern in's Haus gebracht, wo es nach zwei Stunden von seinen schrecklichen Leiden durch den Tod erlöst wurde. Das andere Kind kam insofern glücklicher davon, als ihm das Fuhrwerk über eine Hand ging, hoffentlich wird solche nicht amputiert zu werden brauchen oder zeitweilen verkrüppelt bleiben. — Ein anderes Kind hatte im Verlaufe des Spiels den Arm so tief in eine Wassergrube hineingezwängt, daß es denselben nicht wieder daraus entfernen konnte. Die Arme mußte abgenommen werden, sammt dem Kinde zum Klempner getragen werden, der das Kind bald von dem seltsamen Anhang befreite.

Ein fremder Mann mit schwarzem Bart lehrte am 18. November in einem Gasthof in Hagen ein und beteiligte sich an dem Gespräch der Anwesenden, das die bekannten Bochumer Attentate behandelte. Er bemerkte bei dieser Gelegenheit u. A., er sei in Bochum bekannt, ihm würde es ein Leichtes sein, den Verbrecher zu entdecken, die Polizei sei zu nachlässig u. s. w. Diese Aeußerungen wiederholte der Fremde auch in einem anderen Wirtshause, welches er inzwischen aufgesucht hatte. Noch an demselben Abend erfolgte seine Verhaftung und ist er bis heute noch nicht wieder auf freien Fuß gesetzt. (Westf. M.)

— In der Hize des Streites hat in Hagen ein junger Mensch, der seine Mutter gegen die Thätlichkeiten des betrunkenen Vaters in Schutz nahm, den letzteren mit einem Schrubber erschlagen.

Wegen Arbeitsmangel mußte der Hörder Verein 50 Arbeiter entlassen und weitere Betriebsbeeinträchtigungen werden notwendig sein, wenn nicht bald größere Aufträge einkommen.

Die kath. Gemeinde zu Dortmund will sich ein neues Gotteshaus bauen und hat vorläufig ein Baukapital von 200,000 M. bewilligt.

In Halver hat ein Schulbube von 12 Jahren einem 10-jährigen Mädchen, weil dasselbe ihn in der Schule anpöbelte, mit einem Messer 14 mehr oder minder erhebliche Wunden beigebracht.

In den Waldungen des „Neuenhofes“ bei Lüdenscheid wurde in vorigen Woche abermals ein Eber im Gewicht von 220 Pfund erlegt.

Eine höchst aufregende Scene ereignete sich im alome zu Münster während der 10 Uhr-Messe. Hier Priester hatte gerade das Evangelium beendet, als ein Mann mit dem Ausruf: „Mein Haus ist ein Bethaus, keine Morbegrube“ sich über die Domunionbank schwang, den Priester, der sofort nach dem Rufe griff, bei Seite schob und den Tabernakel zu öffnen versuchte. Vier Mann griffen den Wahnsinnigen und brachten ihn zur Polizei. Der Irrensinne ist der Sohn des kommandierenden Generals des VII. Armeekorps v. Stolberg Bernierode. Allgemein wird hier die hohe Familie bemitleidet, die sehr beliebt ist. General v. Stolberg soll dem Herrn Generalvater sein Bedauern über die Affaire kundgegeben und den unglücklichen Sohn in der dortigen Irrenanstalt untergebracht haben.

In einer in der Oberförsterei Durbecke stattgehabten Treibjagd wurden in einem kleinen Krieb 5 Stück schweres Schwarzwild erlegt. Es kamen in dem Treiben ca. 30 Stück vor.

Ein an die bekannte Münchhausfabrik erinnernder Meisterstück gelang einem Jäger in Vörde. Derselbe bekam einen Fuchs zum Schuß, legte an und — der Fuchs fällt und fällt mit ihm zugleich ein Hase, der durch einen zweiten Schuß zu Tode getroffen wurde. Die Geschichte ist thatsächlich wahr; es fehlte nur noch, daß der Jäger vor Verwunderung über dieses Ereignis die Hände über den Kopf zusammenschlug und dabei zwei Felsblöcher ergriff, und die Anekdote Münchhausens wäre buchstäblich hier passiert.

Bei Barmen wurde ein Handelsmann von zwei Kerlen überfallen und seiner Burschaft von 200 Mark beraubt.

In Schalke suchte ein Ehemann vergebens seine durchgegangene Frau. Derselbe ein Bergmann, war seit 2 Jahren mit der aus Schalke gebürtigen Frau in Bochum verheiratet. Als er von einer kürzeren Reise zurückkehrte, fand er sein Nest leer — auch von Hausrat.

Der Gouverneur von Köln, Herr General-Lieutenant v. Granach hat, laut der „Köln. Ztg.“, im Auftrage der Kaiserin dem Superintendenten Bartelheim eine prächtige Altarbibel zur Erinnerung an den Besuch überreicht, den Ihre Majestät am 15. Oktober d. J. in der evangelischen Trinitatiskirche abgestattet haben.

— Das Vermögen der Kölner Armen-Verwaltung beträgt 5 1/2 Millionen Mark, darunter befinden sich 22 Fugstater im Werte von 841,150 Mark, das übrige in sonstigen Ländereien, Forsten, Häusern und Hypotheken. Ein so kolossales Vermögen dürfte kaum eine zweite Stadt aufzuweisen haben.

— Nachdem vor einigen Wochen erst ein Mit-eigentümer der Röllischen Zeitung, der junge Herr Du Mont gestorben, ist jetzt auch der oberste Leiter und Teilhaber des Instituts, Herr W. F. Schulze, durch einen gänzlich unerwarteten Tod seinem unermüdbaren Wirken entzogen worden.

Bei Metzig hat der Winter bereits ein Opfer gefordert. Man fand am frühen Morgen einen Wildhändler erfroren im Schnee liegen.

Bekannt

Der gegen den aus Handelsmann aus Ralsdorf, unterm 17. Januar 1881, in der Stadtbrief wird hier zurückgenommen.

Dortmund, 25. Der Unterf

Frw. Son

K

K

K

K

Da am nächst Vereinslokal and so wird hiermi

Feststellung Sonntag, den verlegt.

Der

Krie

& Landw

Ben

Die Zahlung Beitrage muß bi Tagen erfolgen.

D

Landw

Lokal

Er

Samstag, den

Versam

bei Witwe

Solz

Der Gutsbesitz

Stönnens löst

Montag, 9

morgens 9 U

250 Nu

schäftig

Buchen

von 1 bis 3 F

Brettern, Bau

geeignet; sod

Grube

in mehreren

verkauften. Do

schöner Abfuhr

Nähe der Gieß

Sammelplat

Auf

Evangel

Gefang- und

in großer Aus

Schwerte. R

12

von

R

von 1

von

Shlipse, B

trag

Pelz

F.

Truppenköp

gestelle zu

in schöner un

empfiehlt

Schwerte. D

Bekanntmachung.

Der gegen den Regergesellen und Handelsmann Paul Gentschel aus Raschdorf, Kreis Frankenstein, unterm 17. Januar 1879 erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Dortmund, 25. Novbr. 1880.

Der Untersuchungsrichter I.



Frw. Feuerwehr.
Sonntag Nachmittag
3 1/2 Uhr
Übung.
Der Hauptmann.



Krieger-
Verein.

Da am nächsten Sonntag das Vereinslokal anderweitig besetzt ist, so wird hiermit die General-Versammlung auf
Sonntag, den 12. d. M.,
verlegt.

Der Vorstand.



Krieger-
& Landwehrverein
Bennen.

Die Zahlung der rückständigen Beiträge muß binnen höchstens 14 Tagen erfolgen.

Der Rendant.

Landwirtschaftl.

Lokal-Verein
Ergste.

Samstag, den 4. d. Mts.,
Versammlung
bei Witwe D. Ruge.

Solzverkauf.

Der Gutsbesitzer Herr H. Schulte
Stöcken legt am

Montag, 6. Dezember,
morgens 9 Uhr anfangend,
250 Nummern lang-
schaftige Eichen und
Buchen,

von 1 bis 3 Fuß Durchmesser, zu
Brettern, Bau- und Geschirrholz
geeignet; sodann eine Partie

Grubenholz

in mehreren Losen gegen Kredit
verkauft. Das Holz steht an
schöner Abfuhr, in unmittelbarer
Nähe der Eidelberger Sägemühle.
Sammelplatz am Hofe.

H. Albrecht,
Auktions-Kommissar.

Evangel. und kathol.

Gefang- und Gebetbücher,

in großer Auswahl, empfiehlt

Schwerte. Richard Brenne.

Empfehle:

Moderne

Filzhüte

für Herren,

schon von 3

Mark an bis

12 Mark, für Knaben

von 1 Mark 1,75 an.

Regenschirme,

von 1 Mark 80 Pfg. an,

Kappen,

von 1 Mark an, sowie

Shlipse, Binden, Hosent-

träger und

Pelzwaren.

F. W. Vaasson.

Puppenköpfe und Puppen-

gestelle zum Ankleiden,

in schöner und großer Auswahl,

empfehle

Schwerte. Richard Brenne.

Bekanntmachung.

Bei den diesjährigen regelmäßigen Gemeindeverordneten-Ergänzungswahlen sind im Amtsbezirk Westhofen für die Periode 1881/86 folgende Personen zu Gemeindeverordneten gewählt resp. wiedergewählt worden:

a. Gemeinde Westhofen:

Herr Kaufmann Wilhelm Engels von der II. Abteilung,

„ Steinhauermeister Carl Reuling von der II. „

b. Gemeinde Garenfeld:

Herr Landwirt Heinrich Köllen gt. Rademacher von der I. Abteilung,

„ „ Heinrich Weber „ von der II. „

c. Gemeinde Syburg:

Herr Schichtmeister Wilhelm Sichertmann von der II. Abteilung,

„ Steinhauermeister Heinrich Engelhardt von der III. „

d. Gemeinde Holzen:

Herr Landwirt Heinrich Dörber von der I. Abteilung,

„ „ Friedrich Bläser von der II. „

e. Gemeinde Lichtendorf:

Herr Landwirt Heinrich Wortmann von der I. Abteilung,

„ Wirt Heinrich Kluntz „ von der I. „

f. Gemeinde Gesecke:

Herr Schreiner Friedrich Wolff von der I. Abteilung,

„ Landwirt Wilhelm Cordes „ „ III. „

g. Gemeinde Billigt:

Landwirt Louis Schulte-Lennings von der I. Abteilung,

„ Kaufmann Fritz Theile „ „ III. „

h. Gemeinde Wandhofen:

Landwirt W. Schulte gt. Nöring von der II. Abteilung,

„ Josef Riggemeier „ „ III. „

Gemäß § 28 der Landgemeinde-Ordnung vom 19. März 1856 wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Beschwerden gegen das stattgehabte Wahlverfahren innerhalb 10 Tagen bei der Aufsichtsbehörde anzubringen sind.

Westhofen, den 2. Dezember 1880.

Der Amtmann: Rehber.

Sieben erschien:

Deutsche Geschichte in Poesie und Prosa.

Preis nur 1 M., elegant kartoniert 1 M. 60 Pfg.

Das Buch enthält auf 203 Seiten gr. 8 in eleganter

Ausstattung = 132 Nummern = „deutscher Geschichte in

Poesie und Prosa“, worunter Namen vertreten sind wie

Freitag, Geibel, Gerst, Giesebrecht, Goethe, Raumer,

Schlenker, Uhlend. u. c.

Das Buch eignet sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken für Knaben und Mädchen im Alter von 10—15 Jahren.

Jede Buchhandlung kann das Buch liefern, event. auch die Verlagsbuchhandlung gegen Franto-Einsendung des Betrages.

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung

in Hannover.

Pelz-Waren.

Meine großen Vorräte in

Pelzwaren aller Art

empfehle ich zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen:

Bisam-Boa Nr. 4 Thlr.	1	27 1/2	Sgr.
„ -Muff „ 4	1	27 1/2	„
„ -Boa „ 3	2	15	„
„ -Muff „ 3	2	15	„
„ -Boa „ 2	3	7 1/2	„
„ -Muff „ 2	2	25	„
„ -Boa „ 1	4	20	„
„ -Muff „ 1	3	10	„
Titlis-Boa „ 4	3 2/3	5.	„
„ -Muff „ 4	4 1/2	5 1/2.	„
„ -Boa „ 3	6 1/2	8.	„
„ -Muff „ 3	5 1/2	7 1/2.	„
„ -Boa „ 2	8 1/2	10.	„
„ -Muff „ 2	8	9 1/2.	„
„ -Boa „ 1	10 1/2	12 1/2.	„
„ -Muff „ 1	10	11.	„

Ginderpelze und Muffs in verschiedenen Preisen.

Für die Güte und Solidität meiner Pelzwaren leiste ich Garantie.

Änderungen aller Art an Pelzwerk werden prompt und billigt besorgt.

Die bei mir gekauften Pelz-
sachen werden auf Wunsch während
des Sommers unentgeltlich in Ver-
wahrung genommen.

Hörde, Chausseestrasse.

W. Sondheim.

W. Sondheim

in Hörde,

Chausseestrasse,

empfehle zu Weihnachtsgeschenken:

1. Hübsch garnierte Winter-Mäntel von soliden Stoffen.
2. Regen-Mäntel für Damen und Kinder;
3. Filzröcke, Steppröcke, Hauben, Baschliß, Tücher, Chales und sämtliche wollene Kurz-
waren;
4. Kleiderhose aller Art, von den geringsten bis zu den allerfeinsten Sachen;
5. Winter-Heberzieher, Anzüge für Herren, Kinder-Anzüge in allen Größen und Sorten, Unterjacken, Hautjacken, Halstücher; halb-
seidene Herrentücher von 38 Pfg. an,

sowie alle übrigen Manufaktur-Waren.

Das Lager bietet eine reichhaltige Auswahl und ent-
spricht allen Anforderungen der Neuzeit.

„Herren-Garderobe nach Maass.“

Die Preise sämtlicher Winter-Artikel sind
bedeutend herabgesetzt, um vor dem Weihnachtsfest einen
sehr flotten Absatz zu erzielen.

Die Handlung verkauft zu streng festen Preisen,
ohne irgendwelchen Abzug.

W. Sondheim.

Sieben erschien und ist zu gleichem Preis
wie die Bände des Hauptwerks durch alle
Buchhandlungen zu beziehen:

Das zweite Jahres-Supplement
zu Meyers Konversations-Lexikon.

Warnung vor fremden Druckerzeugnissen, welche
sich durch Entlehnung unseres Titels einzuschmuggeln
suchen und durch Nachahmung des Umschlages
und Einbands auf Täuschung berechnet sind.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Huste-Nicht

Malz-Extrakt und Honig-
Kräuter-Malz-Extrakt-
Karamellen

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau.
Nur echt, wenn die vorgedruckte
Schutzmarke auf den Etiketten
steht.

Zu haben in Schwerte bei

Carl Saatzmann.

Unsere Fabrikate verdanken ihre
wunderbaren Erfolge der natur-
gemäßen Wirkung ihrer kräftigen
Bestandteile und sind die anerkannt
vorzüglichsten diätetischen Haus-Ge-
nussmittel bei Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung der
Atemungsorgane und entzündlichen
Zuständen der Schleimhäute der
Lungen, Rachen und des Keh-
ltopfes und bei allgemeiner
Schwäche. Jeder Husten kann
höchst gefährlich werden. Ein
vernachlässigter Husten kann der
Keim von Uebeln werden, welche
in ihrer Entwicklung das Leben
bedrohen.

Wir machen darauf aufmerksam,
daß unsere Fabrikate ärztlich ge-
prüft und empfohlen sind.

Warnung.

Das Streichen und Holschnei-
den in meinen Wäldungen bei
Westhofen ist strengstens verboten.
Schwerte, 1. Dezember 1880.

Wwe. F. Krackrügge.

Dienstag, 7. Dezbr.,

find

Schweine

in großer Auswahl zu haben bei

J. Gohs.

Wirten oder sonstigen soliden
Personen ist der Verkauf eines
überall leicht veräußlichen guten
Artikels bei hoher Provision zu
übertragen. Franko Offerten sind
innerhalb 8 Tagen sub G. H.
600 postlagernd Karlsruhe (Baden)
zu richten.

Ulmer Münsterbau-Lotterie!

Ziehung wie immer

unwiderruflich. Mitte Dezember.

Fortlaufende Nummern,
keine Serien.

Haupttreffer M. 35.000, 20.000, 10.000,
10 Gewinne à M. 1000 u. f. w.

So lange Vorrat verbleibe 5 Stück
für 6 M. inkl. Ziehungsliste.

Hauptagentur Augsburg

Theodor Mühlischlegel.

Zu haben in Schwerte bei

Carl Saatzmann.

Bei mir gekaufte
Pelzwaren
werden zu jeder
Zeit unentgeltlich gereinigt oder
auf Wunsch gratis und unter
Garantie gegen Mottenfraß in
Aufbewahrung genommen.

J. B. Paaken.

Jeden Dienstag

komme ich nach

Schwerte

und bin von 8 1/2 Uhr morgens

ab dort bei Gastwirt Wilhelm

Schulte (Stadtfelder) in besonde-

rem Zimmer zu sprechen, nehme

auch Termine bei Gericht wahr.

Bendir,

Rechtsanwalt und Notar zu

Hagen.

Für nur 6 Mk.

versendet 14 verschiedene Jugend-

schriften und Bilderbücher, darunter

Reisen zur See und Abenteuer in

fernen Ländern, Indianerkämpfe

u. f. w. mit vielen Abbildungen,

in neuen Exemplaren, für das

Alter von 6—14 Jahren,

K. Jacobs Buchhandl. Magdeburg

Am Sonntag, 5. Dezbr.,

findet beim Wirt Graas in

Sommerberg eine Versammlung,

Knappschütz-Angelegenheiten

betreffend, statt, wozu die Vergleute

von Höchst, Sommerberg und

Vergleuter Markt eingeladen werden.

Mehrere Vergleute.

Weihnachtsgeschenken

bestimmte
Visitenkarten, Damenbrief-
bogen mit Namen, Briefbogen
und Couverts mit verschnu-
renen Buchstaben
bitte mir recht frühzeitig aufzugeben.
Schwerte a. d. Ruhr.

Carl Braus.

Verkauf.

Mittwoch, den 8. Dez. c.,
morgens 9 Uhr, werden beim
Wirt Herrn Werneck zu

Schwerte

Tische, Stühle, Bett-

stellen, Kleiderschränke,

Kommoden u. c., sowie

fertige Kinder-Anzüge,

Burkin-Posen, eine Par-

tie Kleiderhose, Unter-

jacken, Wollhemden,

Socken, Kapuzen,

Schwalbtücher, Leinen,

Bleicher, Bügeleisen

u. f. w.

meißelnd gegen Barzahlung ver-

kauft.

Schulte Grossenbräcker.

Chinesisches Glockenspiel

für Klavier komponiert

von

Mar Osten

Op. 90. Preis Mark 1,30.

Seit den in aller Welt bekannten

Lebephre'schen „Klosterglöckchen“ und

Wadaryewski's „Gebet einer Jung-

frau“ dürfte kein Salonstück erschie-

nen sein, welches sich so schnell in

die Gunst der Klavierspieler zu setzen

wußte, wie das Deutsche Chines-

ische Glockenspiel. Es ist leicht

spielbar und von reizendem Effekt.

Gegen vorherige Einsendung des

Betrages (Nachnahme verteuert um

60 Pfg.) schicke ich franto und gebe

zu jeder Bestellung eine Probenum-

mer von Tongers neuer Musik-

zeitung nebst Notenbeilage gratis.

P. J. Tongers Verlag

Köln am Rhein.

Die

heftigsten Zahnschmerzen

beseitigen augenblicklich unschmerz-

haft die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Verlauf in Originalgläsern zu 50

Pf. bei Carl Braus in Schwerte.

Sonntag, 5. Dezember:

BALL

bei

Grossenbräcker.

Handels-Nachrichten.

Schwerte, 1. Dezember 1880.

100 Kilo. — 200 Pfd. 1ster 2ter 3ter

M. S. M. S. M. S.

Weizen 24 70

Roggen 22 — 21 63 21 25

Gerste 14 40

Hafer 14 40

Kartoffeln 17 —

Bohnen 17 —

Erbsen 17 —

Senf 17 —

Stroh 17 —

Brot 5 Kilo 1 10

Butter per Pfd. 1 25 1 15 1 05

Eier 6—7 Stück 50

Reuß, 2. Dezbr. 1880.

Weizen 1. Qual. 24 10

à 100 Kilo 2. „ 20 10

Landroggen 1. „ 21 80

à 100 Kilo 2. „ 20 30

Gerste 1. Qual. 17 —

Hafer 1. Qual. 17 —

Kartoffeln 1. Qual. 17 —

Bohnen 1. Qual. 17 —

Erbsen 1. Qual. 17 —

Senf 1. Qual. 17 —

Stroh 1. Qual. 17 —

Brot 5 Kilo 1 10

Butter per Pfd. 1 25 1 15 1 05

Eier 6—7 Stück 50

Reizen à 100 Kilo 33 50

Basse & Budelmann,

HAGEN.

Elberfelderstraße 8.
Körnerstraße 5.

Elberfelderstraße 8.
Körnerstraße 5.

Durch Hinzuziehung des hinter uns an der Körnerstraße liegenden Gebäudes konnten wir unsere

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt,

Lageräume, wie Werk- und Zuschneiderstuben der Damen- und Herrenschneidereien

bedeutend vergrößern und sind dadurch in den Stand gesetzt, auch während der Saison schneller wie bisher liefern zu können.
Zur größeren Bequemlichkeit eines Theils unserer werthen Kundschaft richteten wir

Körnerstrasse Nr. 5

einen Nebeneingang ein.

Wir legten heute

sämtliche Reste

unseres Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus, worunter große Partien

Kleiderstoff-Reste

in Coupons von 2—15 Meter.

Basse & Budelmann.

Den geehrten Bewohnern von Schwerte und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab in meinem Hause, in den Höfen, eine

Korn- & Mehlhandlung

eröffnet habe und empfehle alle Sorten Getreide und Mehl etc. in stets guter Ware zur gefl. Abnahme.
Schwerte, den 1. Dezember 1880.

Gerhard Eickhoff,
Müller.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle in schöner Auswahl:

Evangelische Gesangbücher,
darunter namentlich die so beliebte Taschen-Ausgabe,

Bibeln und Neue Testamente,

lehtere schon von 15 Pfg.,

Starke Gebetbuch

in einfachen und feinen Einbänden zu billigen Preisen.

Carl Braus.

Verkauf.

Die dem Herrn C. H. Nordalm zu Dortmund gehörenden und in hiesiger Steuergemeinde belegenen

Grundstücke:

auf der Heide, Ackerland, zwischen Röhren, do., sowie die Gärten auf der Mühlke, an der Mischstraße und am Klusenwege, sollen am

Montag, den 13. Dezember dss. Js.,
vormittags 10 Uhr,

im Lokale des Herrn W. H. Ostermann hier öffentlich, meistbietend zum Verlaufe ausgesetzt werden.

Hohenschwert.



Gasthof Duisberg.

Samstag, 11. Dezember cr.,
abends 7 1/2 Uhr,

I. Abonnements-Symphonie-Konzert,

ausgeführt von der städtischen Konzertkapelle aus Hamm, unter Leitung des Musik-Direktors Herrn F. Küttner.

Program.

I. Teil.

1. Ouverture zu „Mignon“ von Ambrois Thomas.
2. Fantasia Caprice (Solo für Violine) von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Konzertmeister Berni.
3. Weihnachts-Glocken aus dem Kinder-Christabend „für sämtliche Streichinstrumente“ von N. W. Gade.
4. Grosse Fantasia aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

II. Teil.

5. Symphonie Nr. 15 in G-dur mit dem Paukenschlage von Jos. Haydn (3 Sätze).
a) Andante.
b) Menuetto, allo molto.
c) Finale, alto di molto.
6. Konzertino und Variationen über das Volkslied „Gott erhalte Franz den Kaiser“ (Solo für Flöte) von Heinemann, vorgetragen von Herrn Leinung.
6. Csardas aus der Oper „Der Geist des Wajwoden“ von L. Grossmann.

ENTREE an der Kasse M. 1,50.

F. Küttner,
städt. Musik-Direktor.

Dr. White's Augenwasser

empfiehlt

Carl Braus.

Großer Holz-Verkauf.

In den Wäldungen der katholischen Kirchengemeinde hieselbst, sollen am

Mittwoch, den 15. Dezember d. J.,

morgens 10 Uhr anfangend,

folgende Hölzer zum öffentlichen Verlaufe ausgesetzt werden:

1. 507 Stück langschäftige Eichen bis zu 35 Zoll Durchmesser;
2. 52 Stück Buchen bis zu 24 Zoll Durchmesser;
3. 35 Stück Färchen, Kiefern, Fichten und Kirschbaum bis zu 16 Zoll Durchmesser;
4. circa 70 Raummeter Brennholz in aufgesetzten Häufen.

Die unter 1 bis 3 aufgeführten Hölzer eignen sich zu Bau-, Schiff- und Grubenholz, sowie auch zu Eisenbahnschwellen und können dieselben auf dem Stamme zum Verlaufe.

Das Holz steht an ganz bequemer Abfuhr, in unmittelbarer Nähe der Letmathe-Schwerte Chaussee, ungefähr 15 Minuten vom Bahnhofe Letmathe entfernt.

Verammlungsort beim Wirt Herrn Carl Kimpler.

Käufer werden hierzu ergebenst eingeladen.

Letmathe, 29 November 1880.

Der Kirchen-Vorstand.

Im Auftrage desselben: **F. W. Beyerung.**

Sädel-Futterstreich-Maschinen,

prämirt mit 60 Preisen, bewährter Konstruktion in vorzüglicher Ausführung, Dresch-Maschinen für alle Verhältnisse passend mit neuesten Verbesserungen, Trieur, „Unkrautsaugen-Auslese-Maschine“ für Landwirthe und Mühlenfabrikanten als Spezialität; Zeichnungen und Preise auf Verlangen gratis.

Pb. Mayfarth & Cie., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Für jedes Haus!

Für jede Familie!

Mit der Liquidation eines größeren Spielwaren-lagers wegen Aufgabe des betreffenden Geschäfts beauftragt, offeriere, um zu räumen, folgende

15 verschiedene hübsche Spielsachen zusammen für den Spottpreis von 6 M.

- 1 großer, schöner Baukasten. — 1 Wagen mit beweglichem Pferd. — 1 Mikroskop, 250 Mal vergrößernd — 1 Säge mit Sägebod. — 1 Armbrust mit Scheibe. — 1 komplettes Regelspiel. — 1 Eingeboglein, Instrument für Vogelstimmen. — 1 Schachspiel mit Schachbrett. 1 Puppenkucheneinrichtung — 1 Kasten eiserne Soldaten. — 1 Pistol. 3. Bolzenschießen. — 1 pat. Blechbrummkreisel. — 1 Seiläuser. — 1 kompl. Dominospiel — 1 Metallophon.

Außerdem habe ich noch besondere Kollektionen von 22 verschiedenen feinem Spielsachen, welche ich zusammen für nur 10 M. liefere, sowie dergleichen Sammlungen von 15 feinen Spielsachen für nur 20 M.

Ver sendung per Nachnahme oder vorherige Einsend. d. Betrags. **Georg Babsch in Leipzig, Bayersche Straße 130.** Man bittet diese reelle Gelegenheits-Offerte nicht mit anderen Anbietungen zu verwechseln.

Se. Majestät hergestell. Do. die Abhaltung und ist in Folge König von Sachse Majestät die Reise, wieder Bismard wird i. Ueber die dip. Friedrichsruhe n. erfahren haben Waller hätten si. Frankreich und Unterdrückung k. und sich gegenf. dies versichert, A. zu besorgen.

Nach dem A. eines Arbeiter. Bismard vollst. öffentlicht und o. Er ist mit dem in Bochum rich. Wie die „A. Postbeamten ein. „in welcher sie überbürdung d. sie nicht vorzeiti. zwingenden Arb. In den K. gegenwärtig Be. monopol.

Neuere Mi. der bis vor ein. Deute zur Offi. in Abnahme b. Frühjahre bevor. teile und die d. eröffneten gün. noch keine A. neuen Regiment. 877 Offiziere, welche legten müssen. Nach Rangliste war. 410 Sekondele. befehzt und soll. damals für die und der im

Ich w. Das allen. Das Jed. Wenn er. Drei. Die wisse. Mit ihnen. Wüßt fin. Des G. Er warnt. Beträu. Und lenn. Im S. Sein Ran. Wird, we. Bewahren. Der I. Sein Ran. Wiebt er. Das sie. Und f. Zu Führe. Tritt ein. Das Par.

Sen

Gleich hin. schen Schritts. gungen der et. digen Nerv a. innewohnen n. hob die Schö. unter der G. schwachen Grä. der Jugendfri. Ein säbel. Weinen brachte. Guldigungen. die Fersen he. Der schwa. geschauert. kennen? Der ihm zugeworfe. wesen sein. Wefens, die